swiss academies of arts and sciences

UNIVERSITÄT LUZERN

Swiss Inter- and Transdisciplinarity Day

How to develop a successful inter- and transdisciplinary proposal

Bringing together researchers' and funders' perspectives

Lucerne, 7 November 2016

University of Lucerne

POSTER COLLECTION

td-net

Network for Transdisciplinary Research

Framing-Phase des transdisziplinären Forschungsprojektes „Sustainable Care Farming in Switzerland“

Michèle Amacker, Sebastian Funke, Andrea Graf, Isabel Häberli, Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung (IZFG) der Universität Bern

Das Projekt sustainable care farming beleuchtete vor dem Hintergrund nachhaltiger Entwicklung, unter welchen Bedingungen bezahlte Care-Arbeit im ländlichen Raum geleistet wird. Dabei wurden soziale Dienstleistungen untersucht, die sich an Kinder, Jugendliche sowie pflegebedürftige Menschen richten und von landwirtschaftlichen Betrieben erbracht werden (care farming). Diesen Angeboten liegt die Vorstellung zugrunde, dass das Umfeld eines Bauernhofes eine gesundheitsfördernde Wirkung besitzt. Für die Bau- ernfamilien stellen diese bezahlten Dienstleistungen einen Nebenerwerb dar. Sie werden hauptsächlich von Bäuerinnen und teilweise unter prekären Bedingungen erbracht, wie erste Auswertungen zeigten.

In der 15-monatigen Framing-Phase arbeitete eine transdisziplinäre Forschungsgruppe am Interdisziplinä- ren Zentrum für Geschlechterforschung der Universität Bern, bestehend aus verschiedenen AkteurInnen aus den Bereichen Landwirtschaft, bäuerliche Ausbildung, Sozialpädagogik, Behörden und Wissenschaft, daran, den Bereich care farming in seiner Komplexität und Diversität besser zu verstehen (Systemwissen) und gemeinsam die Herausforderungen zu benennen (Zielwissen). Dies mit den Zielen, eine für Praxis und Wissenschaft relevante Fragestellung für einen umfassenden Forschungsantrag zu formulieren, einen innovativen transdisziplinären Forschungsansatz zu entwickeln, den Austausch und die Vernetzung unter den AkteurInnen sowie den Wissenstransfer in die universitäre Lehre zu fördern.

In der ersten Phase des zyklischen Forschungsprozesses wurde zuerst eine Literaturrecherche durchge- führt. Zudem wurde eine Inhaltsanalyse von Abschlussarbeiten des bäuerlichen Lehrgangs „Betreuung in der Landwirtschaft“ erstellt. Die Ergebnisse wurden in zwei Workshops anhand diverser Reflexionsmetho- den, wie zum Beispiel des World-Cafés, mit der transdisziplinären Forschungsgruppe diskutiert und durch ihr Wissen und ihre Erfahrungen ergänzt. In einer zweiten Phase eruierte die Forschungsgruppe zwei Themenfelder mit prioritärem Handlungsbedarf: Einerseits die Betreuungsarbeit und andererseits ein komplexes Themenfeld von Finanzierung, Anerkennung und Qualität. Zudem wurde ersichtlich, dass eine grosse Wissenslücke besteht hinsichtlich der unterschiedlichen Perspektiven der diversen Personengrup- pen, welche die Betreuungsleistungen nutzen.

Auf Basis dieser Ergebnisse begann die Feldforschungsphase, in der Interviews mit ausgewählten Exper- tInnen geführt wurden, um die Themenfelder Betreuungsarbeit, Finanzierung, Anerkennung und Qualität zu vertiefen. Die Resultate dieser Projektphase wurden abermals in einem Workshop mit der transdiszipli- nären Forschungsgruppe reflektiert. Als Ergebnis konnten in einer dritten Phase mehrere Fragestellungen für zukünftige Forschungsvorhaben formuliert werden. Die Herausforderung besteht nun darin, Finanzierungsquellen für diese verschiedenen Arten von Fragen zu finden, da sie sich im Grad ihrer Anwendungsorientierung teilweise erheblich unterscheiden.

Im Weiteren konnte eine intensive transdisziplinäre Zusammenarbeit über verschiedene Disziplinen der Praxis und Wissenschaft hinweg etabliert werden, die stets von einer offenen und konstruktiven Atmo- sphäre geprägt war. Ein weiteres Ergebnis dieser Zusammenarbeit stellt die gemeinsame Vernetzungsta- gung im November 2016 dar, bei der die identifizierten Herausforderungen mit einem breiten Publikum an AkteurInnen und Interessierten diskutiert werden.

Sustainable Care Farming

The framing phase of a transdisciplinary study

Prof. Dr. Michèle Amacker
Sebastian Funke
Andrea Graf
Isabel Häberli

What is Care Farming?

The term «care farming» refers to **paid family integrated care** for children, juveniles and adults **on farms**, for educative or therapeutic reasons or due to other care dependencies.

Care farming seems to be a **strategy of diversification** for farms. **Mostly the farmer women** have the main responsibility for the care farming services and the clients.

Objectives

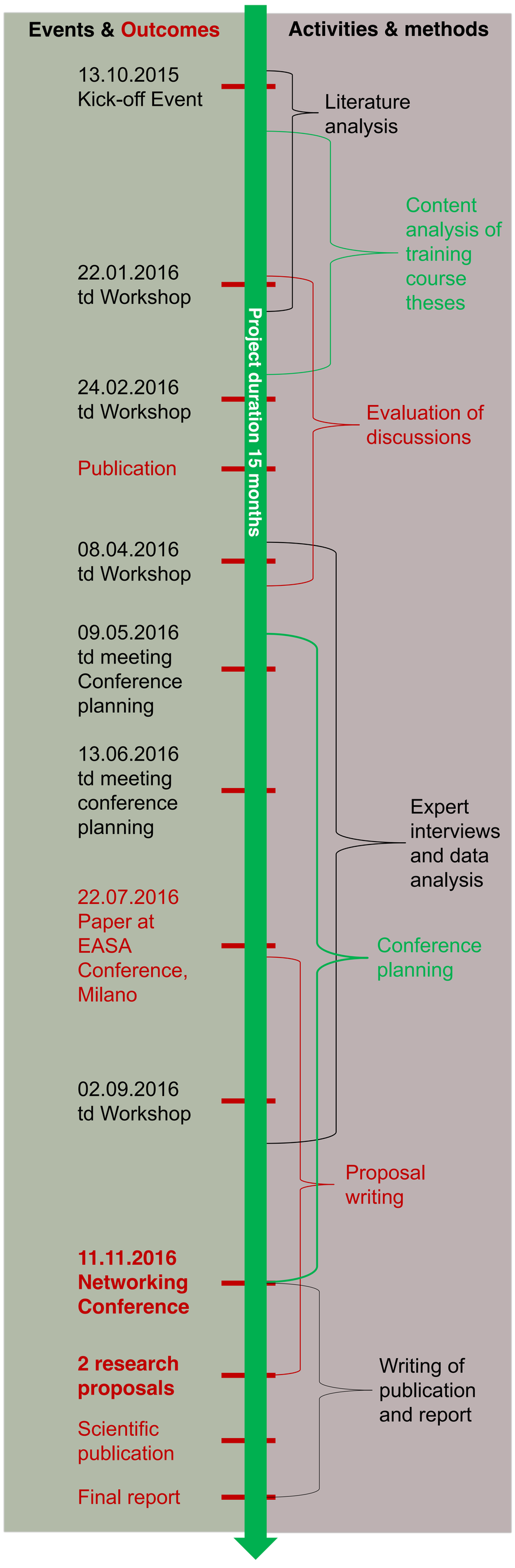
1. Examine the complexity and diversity of the topic care farming (systems knowledge)
2. Identify the challenges (target knowledge)
3. Common definition of the research problem
4. Define **relevant research questions** for practice and science
5. Create and explore innovative transdisciplinary research collaboration
6. Foster the sharing of knowledge between academics and non-academic stakeholders
   → **Networking Conference**

Funding

- Network for Transdisciplinary Research td-net (Sustainable Development at Universities Programme)
- University of Bern

Current challenges

Difficulty to secure funding…
… for a following research project
… for applied research questions
… to continue transdisciplinary collaboration



Td research group

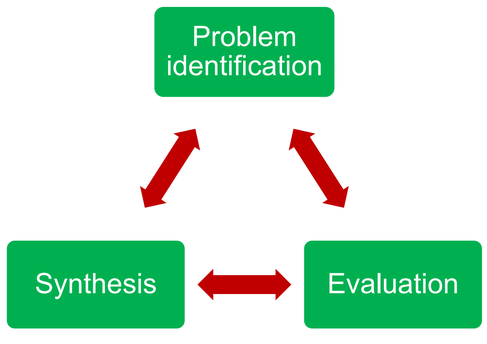
- **Relevant stakeholders** from agriculture, agricultural education, social pedagogy, public authorities
- **Scientific research team ICFG**

Requirements for participative collaboration

- Create a respectful atmosphere based on an understanding of equality
- Empowerment and encouragement of stakeholders
- Acknowledgement in terms of financial compensation for participation
- Transparent information (meeting minutes, planning etc.)
- Long-term collaboration

Td workshops

- Identification of stakeholders, challenges, research questions
- Recursive research process



- Knowledge sharing
- Participative methods

Interdisciplinary Centre for Gender Studies (ICFG)
University of Bern
Vereinsweg 23
3012 Bern
www.izfg.unibe.ch

Sustainable Development at Universities Programme (sd-universities programme)

UNIVERSITÄT BERN